

Das Ultraleichtflugzeug:

Es handelt es sich um ein kleines motorbetriebenes Luftsportgerät, dessen Abfluggewicht auf 472,5kg beschränkt ist. Entsprechend können maximal 2 Personen zusammen fliegen. Unsere UL's sind alle doppelsitzig.

Entgegen der Erwartung sind die Flieger recht dynamisch und stehen so reinen Motorflugzeugen in Sachen Steigleistung, Reichweite oder Reisegeschwindigkeit wenig nach. Unsere UL's werden alle wie richtige Flugzeuge mit Steuerknüppel und Seitenruderpedalen gesteuert (aerodynamisch gesteuertes UL).



Zur zusätzlichen Sicherheit ist jedes Ultraleichtflugzeug mit einem Rettungsschirm ausgestattet, der im Notfall das gesamte Flugzeug samt Insassen gebremst zum Boden bringt.

Generelles:

Die Dauer der gesamten Ausbildung beträgt je nach Engagement des Flugschülers etwa 2 bis 3 Jahre.

Der Ultraleichtflug ist eine der günstigsten Varianten, motorbetrieben und damit unabhängig in die Luft zu kommen. Inklusive Kraftstoff und aller Wartungs- und Erhaltungskosten beläuft sich die Flugstunde momentan auf 46€. Das ist nur ein Bruchteil der Betriebskosten eines reinen Motorflugzeuges. Vereinsmitgliedschaft und Spartenbeitrag müssen gesondert gezahlt werden.

Voraussetzungen:

Mindestalter zum Beginn der Ausbildung 16 Jahre,
zum Erwerb der Lizenz 17 Jahre
Fliegerärztliche Tauglichkeitsuntersuchung Klasse II
Kurs "Sofortmaßnahmen am Unfallort"
Auszug aus dem Verkehrszentralregister Flensburg
Polizeiliches Führungszeugnis
Mitgliedschaft im Verein

Die Praktische Ausbildung:

Geschult wird auf unseren Tecnam P 92. Die Flugzeuge sind sehr gutmütig im Flugverhalten, was sie besonders in der Schulung auszeichnet.

Anfangs sitzt der Fluglehrer immer mit im Flugzeug und unterweist den Schüler in das Fliegen der einzelnen

Elemente wie den Horizontalflug, Kurvenflug oder die Platzrunde mit Starten und Landen.

Das erste große Ziel ist der Alleinflug.

Bis zur Ende der praktischen Ausbildung müssen mehrere Streckenflüge zu anderen Flugplätzen mit und ohne Fluglehrer absolviert werden.



Insgesamt muss der Flugschüler mindestens 30 Flugstunden, davon 5 Stunden im Alleinflug, vorweisen

Die Theoretische Ausbildung:

Zur Theorie gehören 60 Unterrichtsstunden in Fächern wie Flugtechnik, Aerodynamik, Meteorologie, Navigation, menschliches Leistungsvermögen oder Verhalten in besonderen Situationen. Theorieschulung findet bei uns am Flugplatz statt.

Ein weiterer theoretischer Teil ist der Erwerb eines Flugfunkzeugnisses (BZF). Hierbei geht es um das korrekte Verständigen mit den Flugverkehrskontrollen und den Erwerb von Wissen über Luftraumstrukturen etc.

Zum Lizenzerhalt muss man eine theoretische und praktische Prüfung ablegen.

Wenn wir nicht fliegen

Im Winter werden die Flugzeuge oder die Flugplatzeinrichtung gewartet. Fast alle anfallenden Arbeiten, vom Rasenmähen bis zu Bauarbeiten, erledigen unsere Vereinsmitglieder selber. Dadurch können die Kosten niedrig gehalten werden und das Miteinander wird gestärkt.

Pro Jahr fallen so durchschnittlich für jedes Vereinsmitglied 15-20 Baustunden an.



Was kommt nach dem Lizenzerhalt?

Bei schönem Wetter fliegen unsere „ULer“ einfach genußvoll durch die Rhön oder zu anderen Flugplätzen überall in Deutschland. Es ist kein Problem, Familienmitglieder oder Gäste zu einem Rundflug einzuladen.

Mit etwas Erfahrung kann man eine Einweisung in die B 400 Breezer erhalten, die noch dynamischer und effizienter fliegt als die Tecnam.

Mit der Sonderpilotenlizenz für das UL ist ein Quereinstieg in andere Sparten wie den Segelflug oder den Motorsegler erleichtert und auch bei uns im Verein möglich.



Ultraleichtfliegen

Die Ausbildung bei uns im Verein



www.rhoenflug-huenfeld.de

